

# Alles Banane – oder was?

Sierksdorfer Museum zu Ehren der „Flanken-Frucht“ feiert Jubiläum

VON SYLVIA BLANKENBURG

Das erste und einzige Bananen-Museum feiert zehnjähriges Jubiläum. „Ich bin an der Banane gereift“, sagt der Sierksdorfer Museumsdirektor ohne Augenzwinkern. Die Begegnung mit Menschen, die weltweite Korrespondenz mit Banana-Freaks haben ihn reich gemacht. Natürlich nicht materiell. Das Los teilt Bernhard Stellmacher (60) mit anderen Kollektoren: „Welches Museum wirft denn schon was ab?“

Wie viele Besucher jährlich in das Reich der Südfrucht mit der Droge Serotonin hinunter steigen, weiß der Direktor nicht. Vielleicht 2000? Nicht die Anzahl, die Intensität zählt. Und die liebsten Gäste sind eben die, die sich lust- und phantasievoll ganz auf die „Frucht der Erkenntnis“ einlassen. Ohne Rücksicht auf die große Gefahr, von dem äußerst aggressiven



„Landesfürstin Mona Simonis, Banane haltend“ betitelt Jürgen Blumberg sein Gemälde der Ministerpräsidentin. Foto: BL

„Virus bananicus“ infiziert zu werden. „Stelli“ genießt diese Krankheit seit über 25 Jahren. Im Radio hörte er ein Lied über das „Lächeln der Natur“ und schon war das ideale Sammelsurium geboren: Mit einem Fest für alle Sinne und Unsinn feiert das

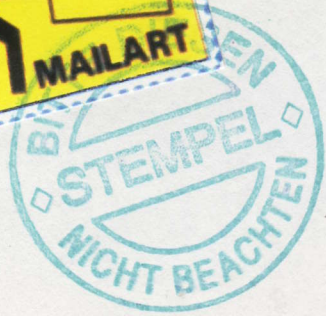
Bananenmuseum heute von 10 bis 16 Uhr an der Prof.-Haas-Str. 59 in Sierksdorf. Vorgestellt werden die Urbanane und Bizarres aus dem Geheimarchiv des Museums. Verkosten lassen sich Dschungelwurst und Cocktails. Der Eintritt ist frei.

*Mannheim 22.11.04*

*Liebe*

*Für*

**Brandbrief** der, 1) früher Erlaubnis für schriftl. Bedrohung mit Brandstiftung. 2) dringender Bittbrief. 3) Ue iliger Mahnbrief.



*HERRN  
ADK BEITZKE  
POZZELSTR. 8*

*68167  
MANNHEIM*

*grüße von*



*ein.)*